

TRAVAIL
INNOVATIV



Entwicklung Bözingenfeld

ESP Forum 2026

Siedlungserweiterung

1953



heute



SAZ Biel / Pieterlen

ESP Bözingenfeld

ESP Masterplan



ESP Bözingenfeld



Ablauf

1. Ausgangslage
2. Vision
3. Massnahmen
4. Weiteres Vorgehen

Ausgangslage

8 000
Arbeitsplätze



10 000
Kunden Einkaufszentren



12 000
Event-Zuschauer



Ausgangslage

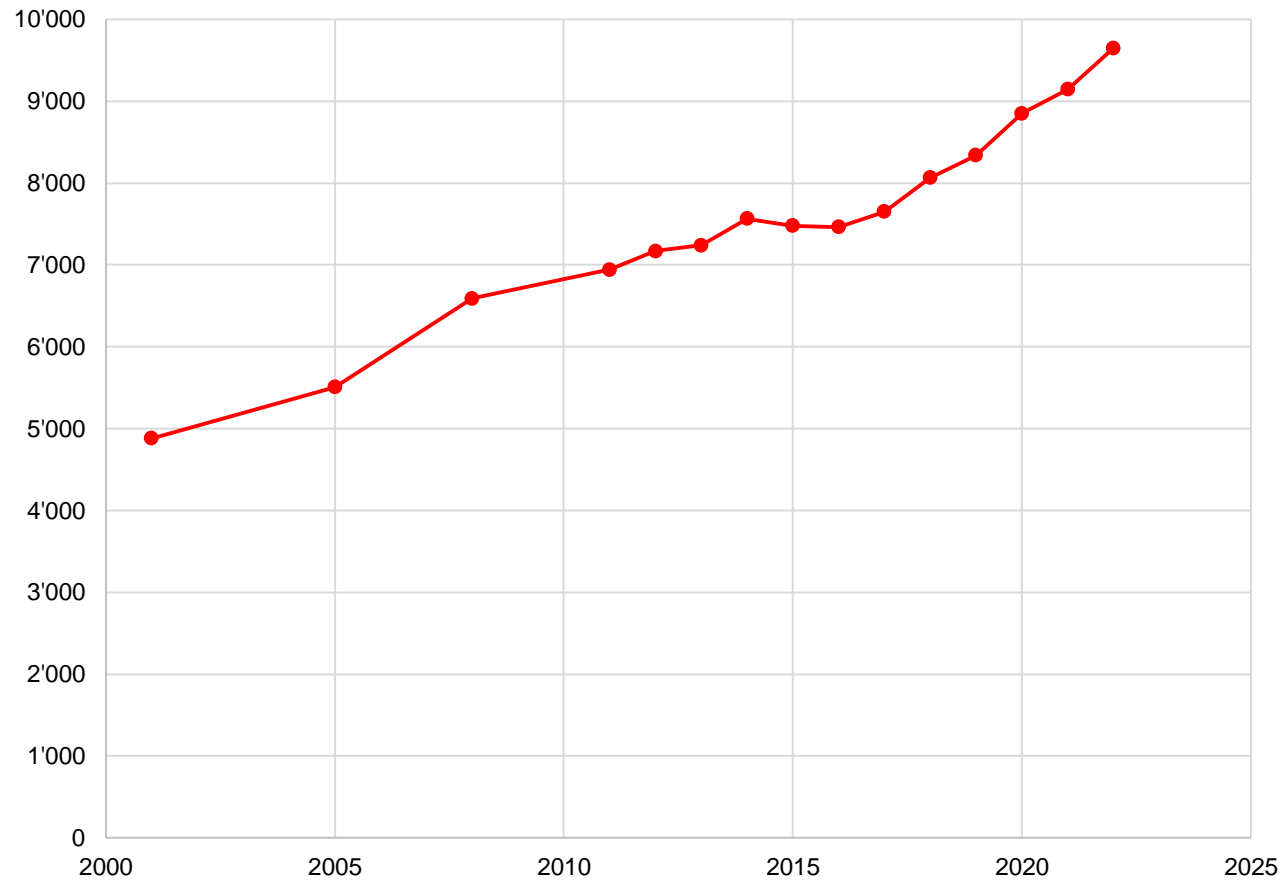
- Hohe Verkehrsbelastung (80% MIV)
- Ineffiziente Bodennutzung (45% Fläche für Strassen und Parking)
- Eingeschränkte Lebensqualität (Monofunktionalität, lange Distanzen)



Entwicklung

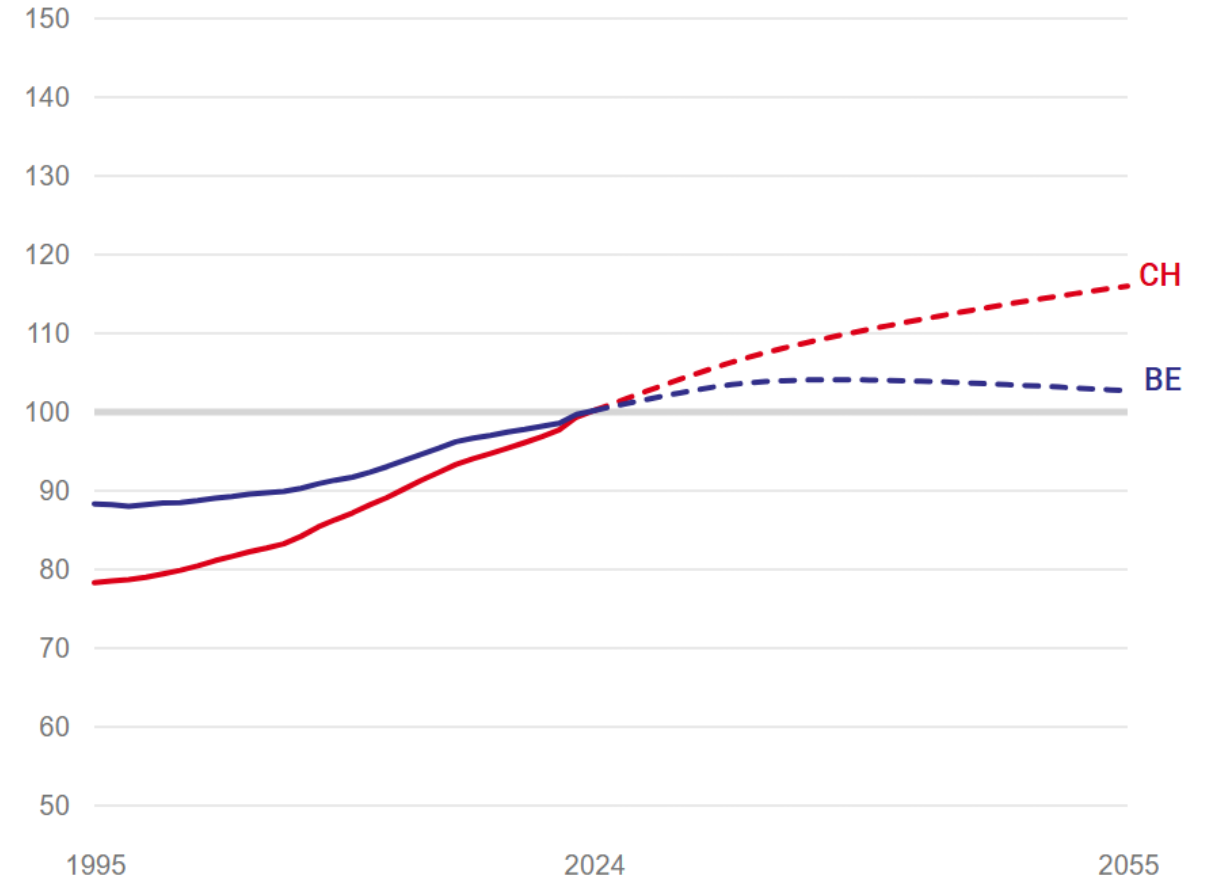
bisher

Arbeitsplätze Voll- und Teilzeiten in Bözingenfeld



Prognosen ?

Bevölkerung CH & BE / Referenzszenario BFS / 2024: Index 100



Entwicklungspotenzial

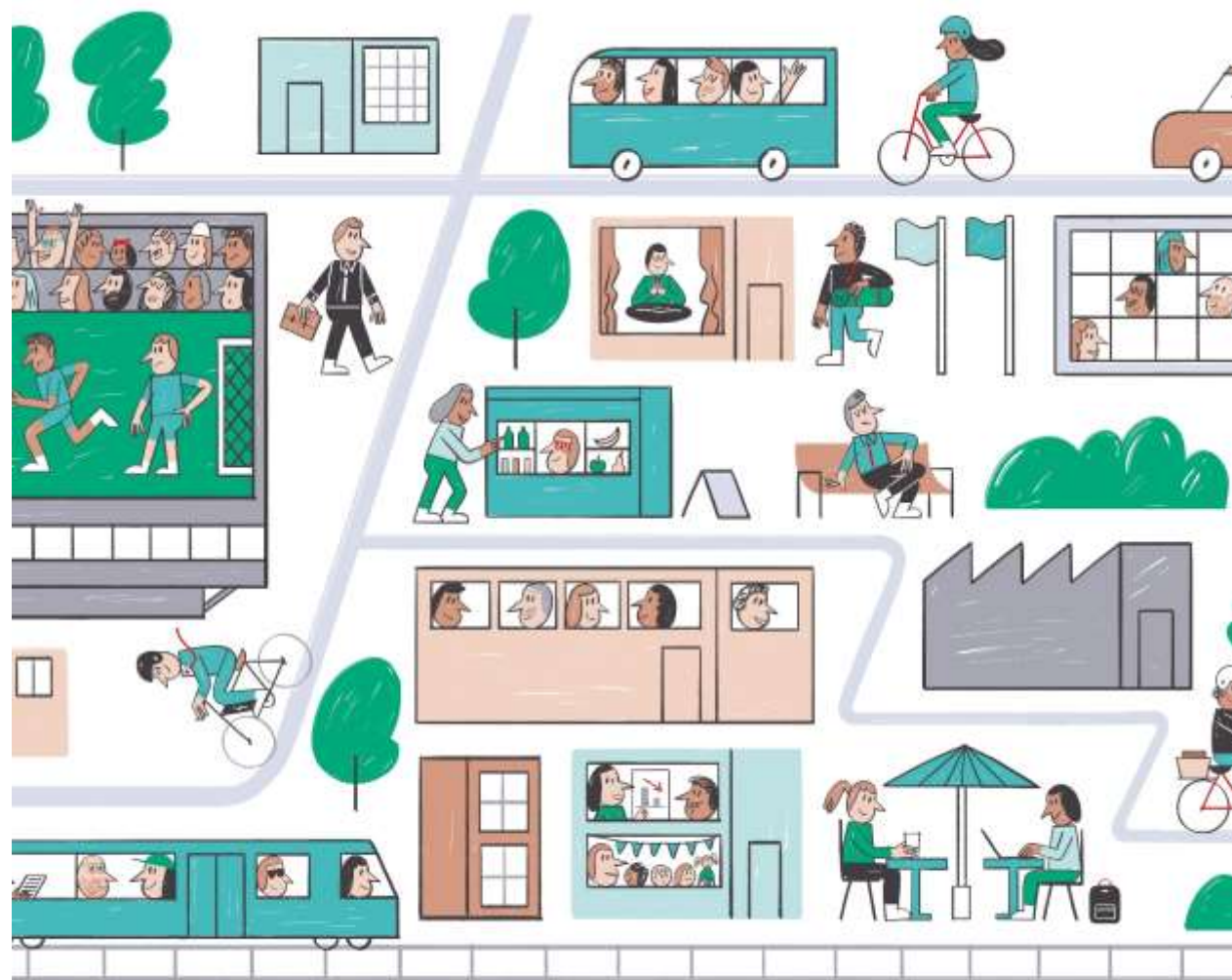


+ 3 000 Arbeitsplätze
durch Ausschöpfung unbebauter Parzellen

+ 9 000 Arbeitsplätze
durch Verdichtung bereits bebauter Parzellen

(+ 6 000 Arbeitsplätze)
durch Entwicklung der strategischen Arbeitszone (SAZ)

Vision

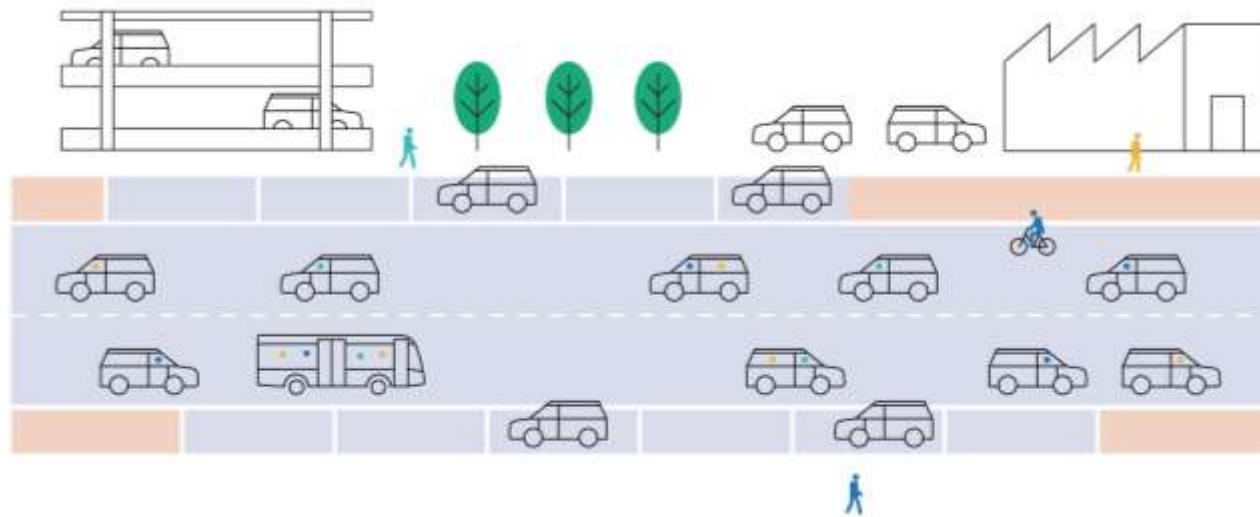


- **Vernetzt** : Bözingenfeld effizient und nachhaltig mit der Region verbunden
- **Effizient** : Entwicklungspotenzial voll ausschöpfen
- **Lebendig** : neue arbeitsplatzergänzende Nutzungen und Erholungsräume

Vision

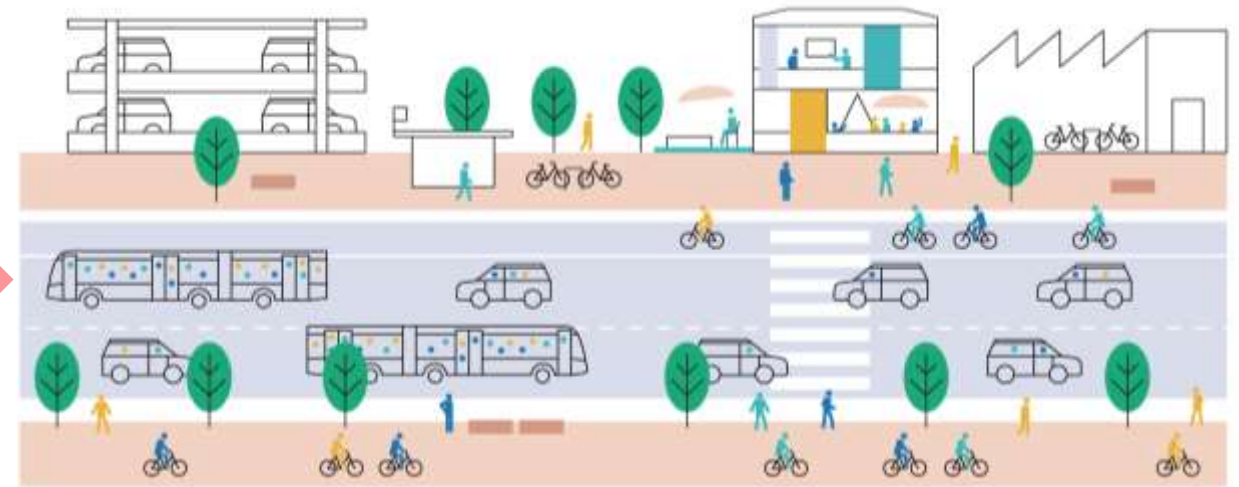
heute

viel Platz für das Auto



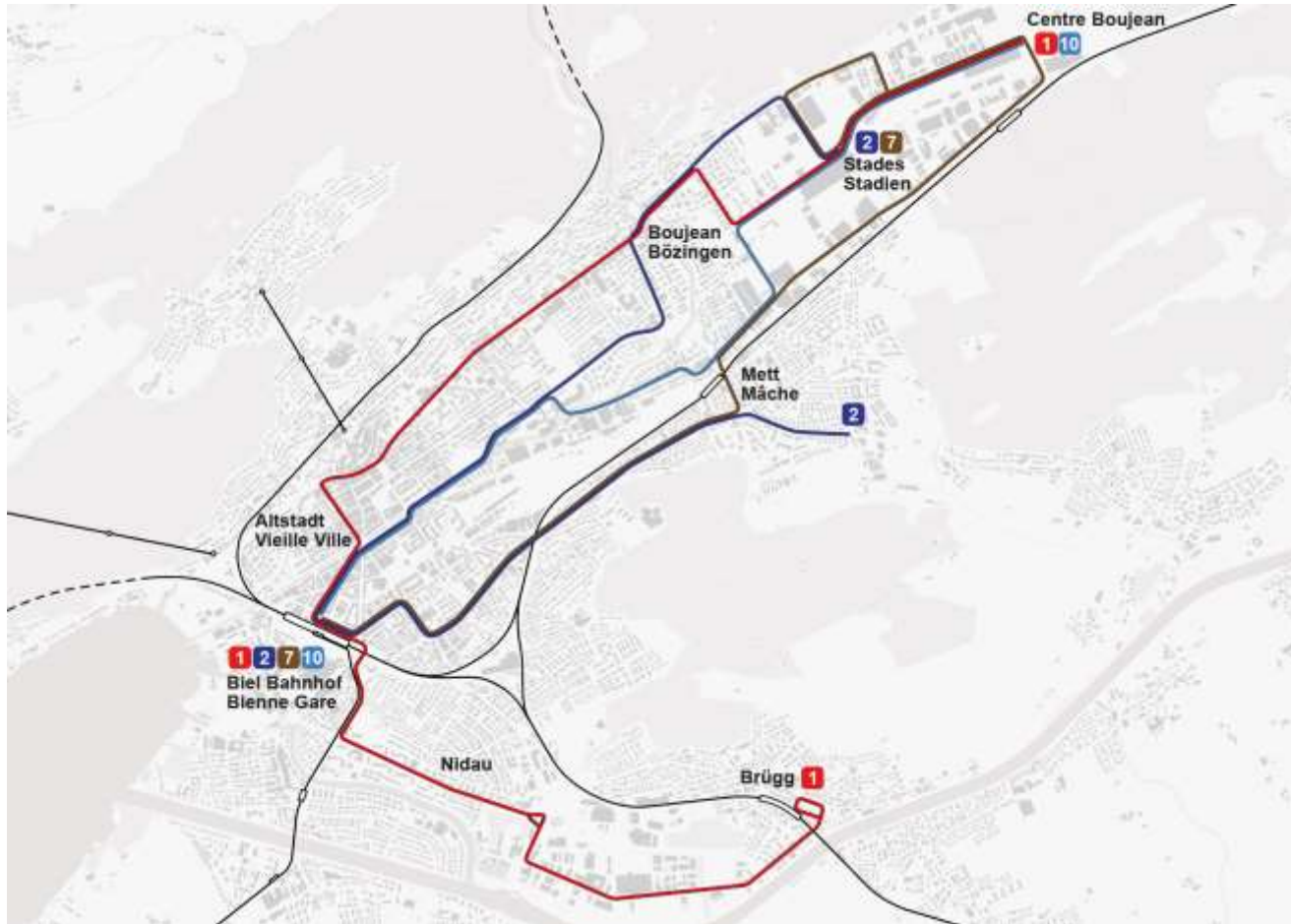
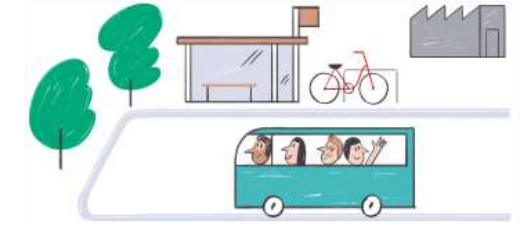
morgen

mehr Platz für den Fuss-und Veloverkehr
und mehr Lebensqualität

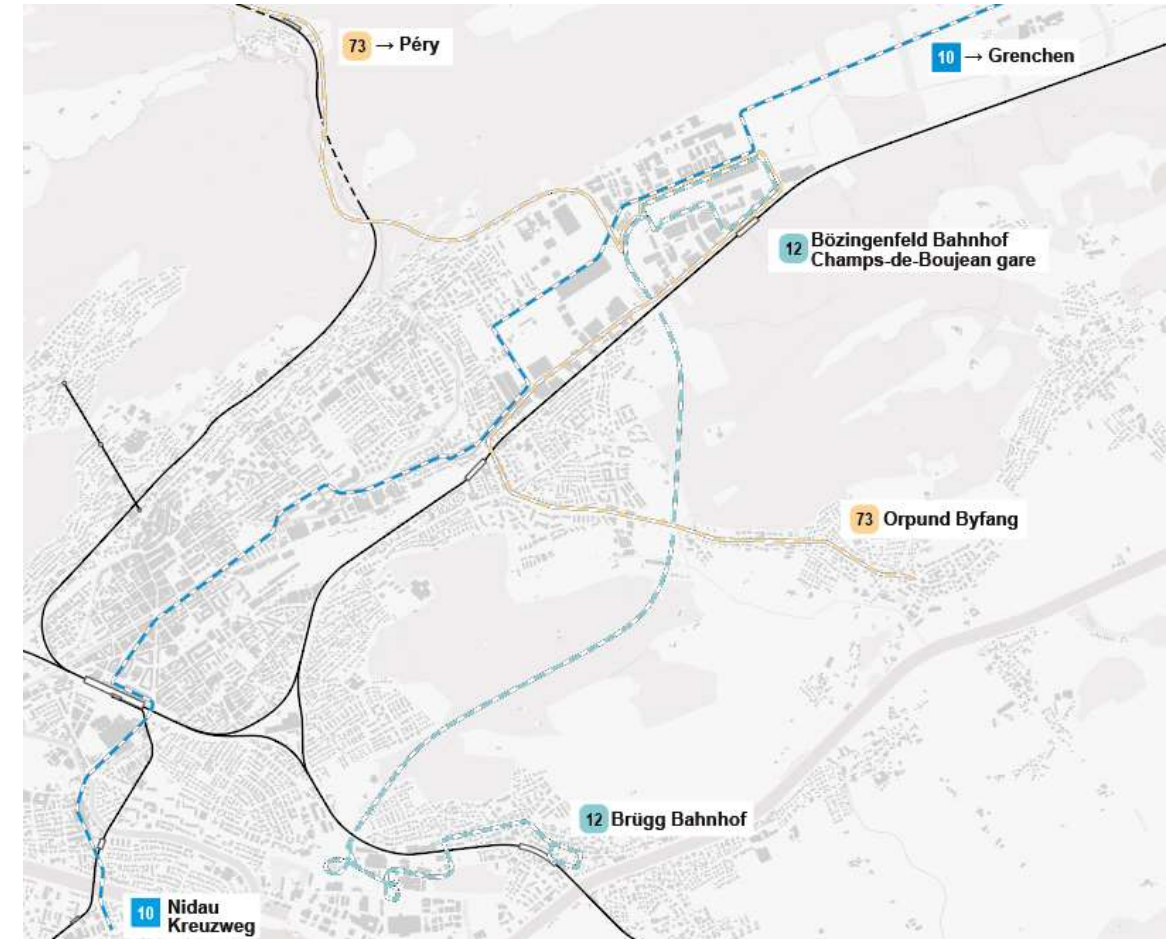


Infrastrukturmassnahmen

häufigere und direktere Busverbindungen



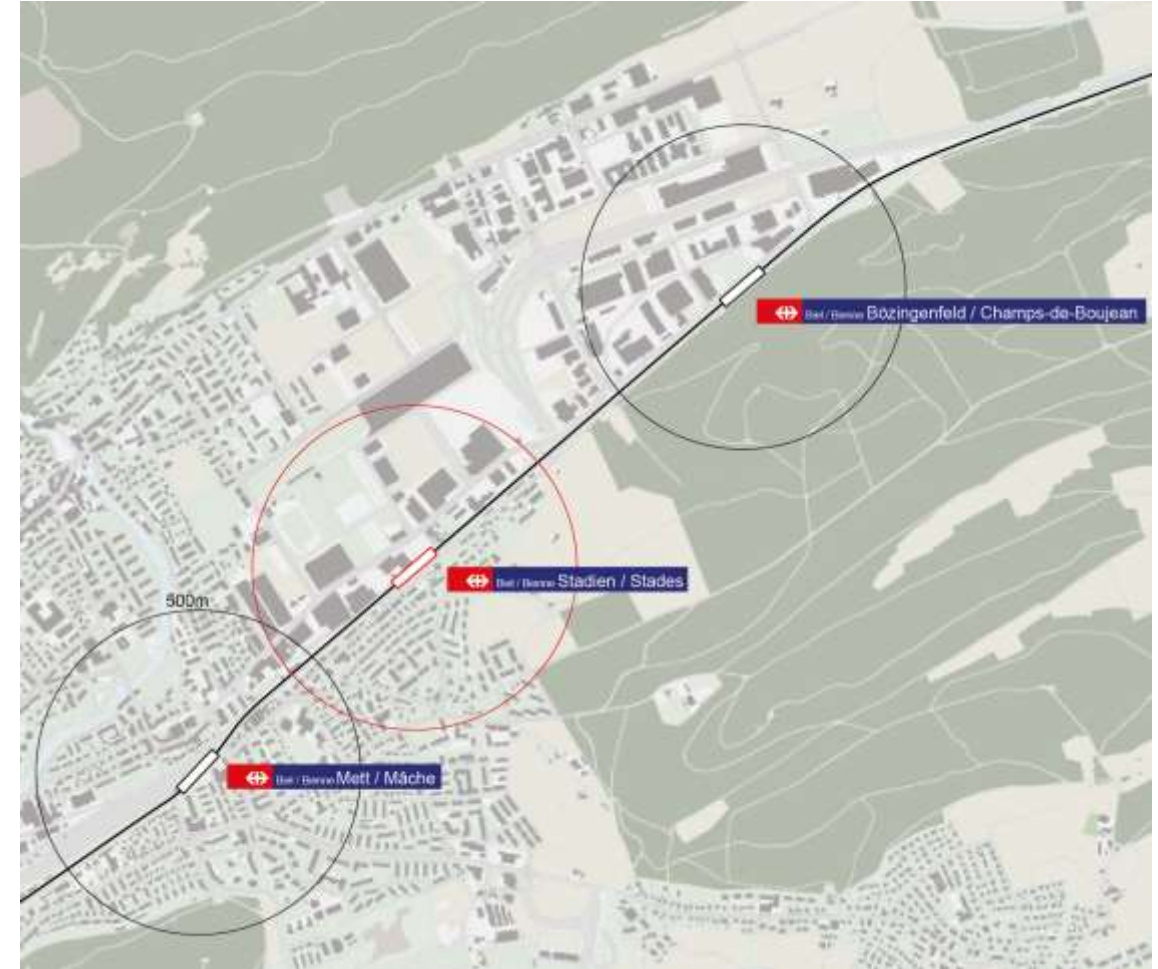
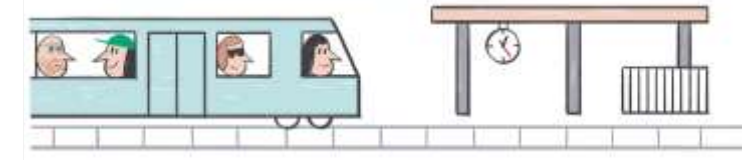
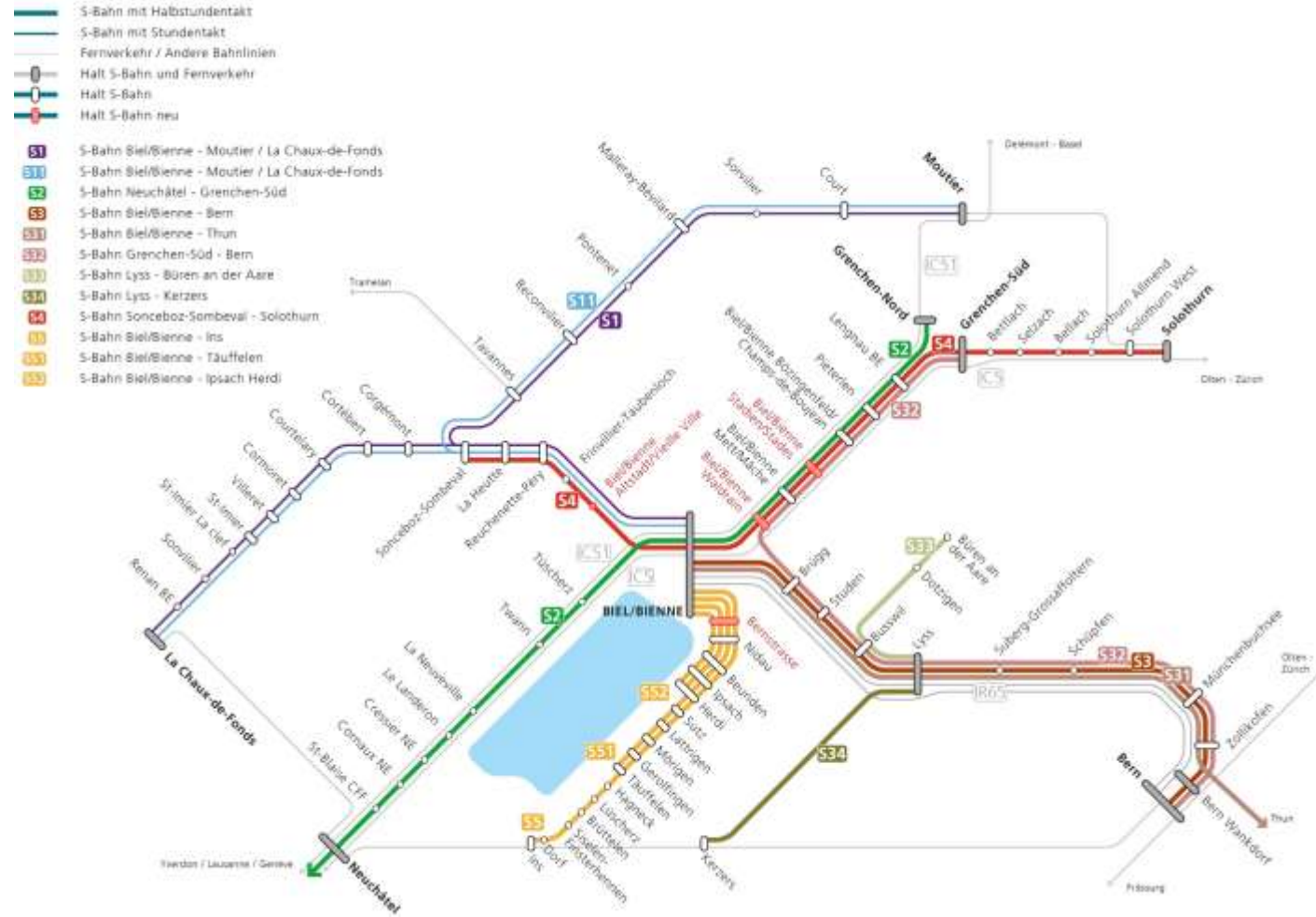
Urbane Buslinien 2028, neue Linien 7 & 10



Regionale Buslinien 2028 & weiter

Infrastrukturmassnahmen

Häufigere und direkte Zugverbindungen



Vision RER 2045



Nouvelle halte RER

Infrastrukturmassnahmen

sichere und komfortable Velo- und Fusswege



Erreichbarkeit Velo in 25 Minuten : 80 000 Einwohner

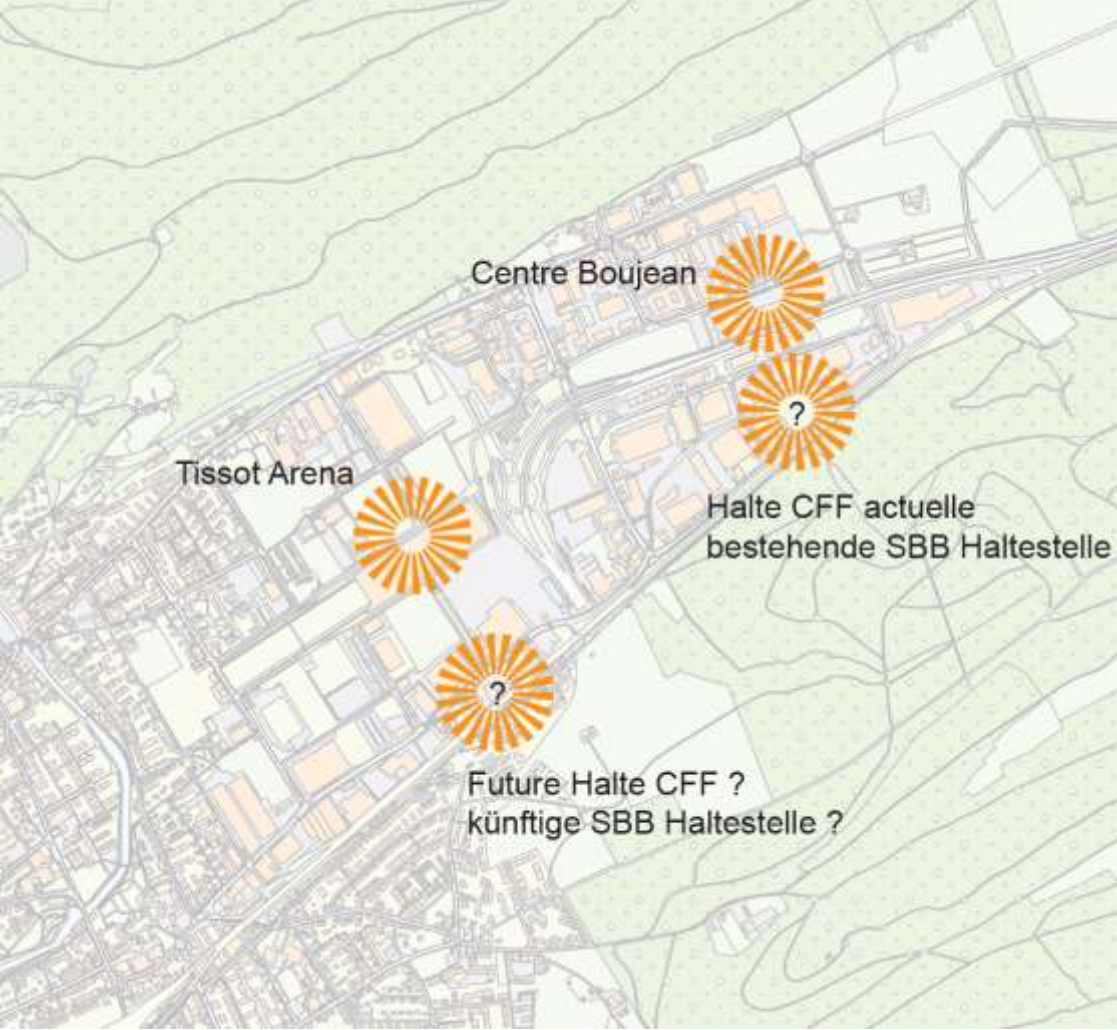
Fuss- und Velowege Itinéraires piétons et cyclables



Accessibilité à pied en 20 minutes : 12 000 habitants

Nutzungsmix für lebendige Arbeitszonen

vom Mobility Hub zum urbanen Lebensknoten



Weiteres Vorgehen

1. Nutzungs- und Gestaltungskonzept für zentrale Standorte
2. Konzept zur Feinerschliessung des Fuss- und Veloverkehrs
3. Mobilitätsanforderungen in Baurechtsverträge
4. Mobilitätskonzepte für Unternehmen
5. Umsetzung der Infrastrukturmassnahmen

